

# Versorgungssituation und Lebensqualität von Patientinnen und Patienten mit Multipler Sklerose – Überblick und Zusammenhangsanalyse

Markus Wirtz,<sup>1</sup> Sabine Schipper<sup>1</sup>, Joachim Kugler<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft, Landesverband NRW e.V.

<sup>2</sup> Lehrstuhl Gesundheitswissenschaften/Public Health, Medizinische Fakultät "Carl Gustav Carus", TU Dresden

## Zweck

- Beschreibung der psychischen, physischen und sozialen Situation
- Erfassung der medizinischen Versorgungslage
- Darstellung der ökonomischen Situation
- Erhebung der Lebensqualität

## Methode

### Aufbau des Fragebogens

Demographie Krankengeschichte/ Versorgung Ökonomie Einstellung  
Symptomatik zur DMSG

Im Expertendiskurs entwickelte und für NRW angepasste Items

EQ-5D MSIS-29 MSQOL-54 SF-36 FSS MFSS

Standardisierte Verfahren

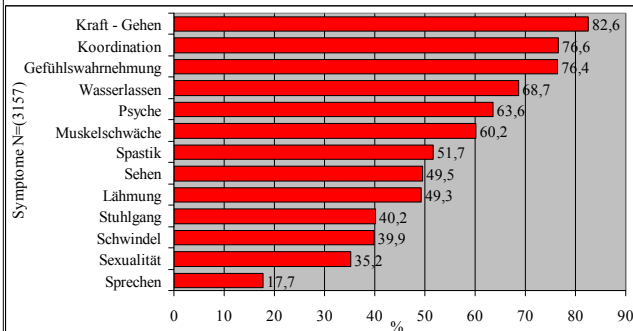
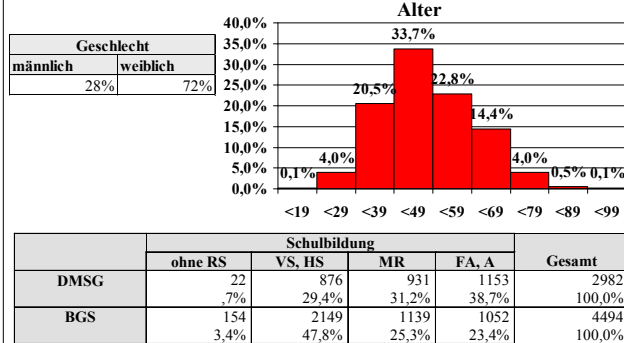
### Versendung und Rücklauf

- Fragebogen: N=7.050
- Rücklauf: N=3.157 (44,8%)

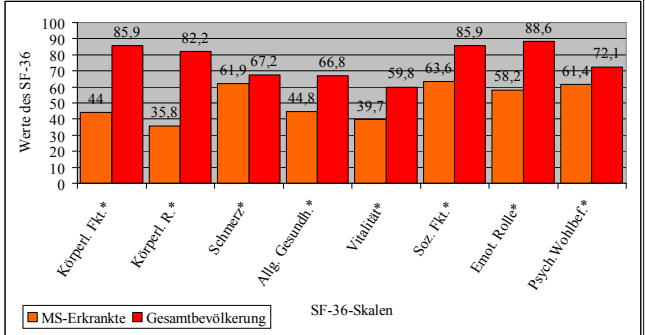
### Auswertung

- Statistische Verfahren (SPSS, Vers. 11):  
 $\chi^2$ -Test, Mann-Whitney-U-Test, Kruskal-Wallis-Test, Kolmogorov-Smirnov-Test, t-Test, univariate Varianzanalyse, bivariate Korrelationen
- Signifikanzniveau:  $\alpha=,01$
- Reliabilitätsprüfung
- Datenvergleich mit BGS 98, MS-Register, Berliner Studie

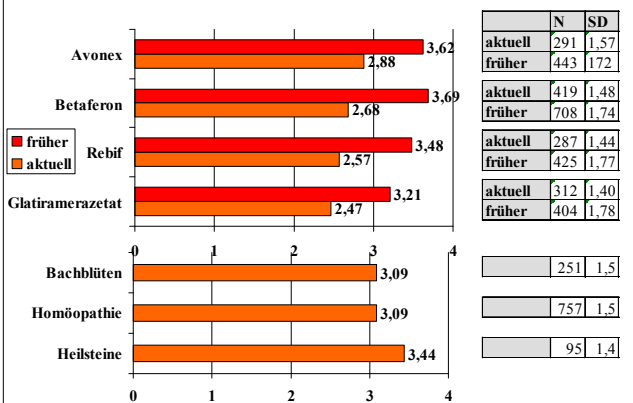
## Ergebnisse



## Lebensqualität: MS-Erkrankte vs. Gesamtbevölkerung



## Aktuelle und frühere immunmodulatorische Medikation, komplementäre Therapien und Zufriedenheit



	Erwerbstätigkeit bei unter 65jährigen				Gesamt
	>15 Stunden	<15 Stunden	beurlaubt	nicht tätig	
DMSG	839	126	18	1581	2564
	32,7%	4,9%	,7%	61,7%	100,0%
BGS	2397	253	82	1079	3811
	62,9%	6,6%	2,2%	28,3%	100,0%

### Monatliche Zuzahlung

	Frei verkäufliche Medikamente	Alternative Heilmethoden	Fortbewegung	Unterstützung im Haushalt
N	1999	1064	1760	1445
Mittelwert	23,52	26,4	55,04	90,18
SD	29,48	48,32	69,04	124,35
Maximum	300	300	500	800

## Vergleiche MS-Register, Berlin-Studie

	N	Frauen	Alter	Krankheitsdauer	RR	EDSS $\leq 4$	Dauer bis Diagnose
MS-Register (DMSG 2004, Flachenecker et al. 2005)	3223	72%	42,9 (SD=11,2)	12,6 (SD=8,7)	64%	69%	3,4 (SD nicht bekannt)
Berlin-Studie (Haas et al. 2003)	645	76%	47,4 (SD=12,3)	15,4 (SD=9,6)	33%	13%	4,5 (SD=6,1)
DMSG-NRW	3157	72%	48,21 (SD=11,8)	13,2 (SD=9,40)	39%	47,6%	5,1 (SD=6,1)

## Schlussfolgerungen

- **Demographie**
  - > hoher Bildungs- und Berufsstatus
  - ➔ unterrepräsentierte Subgruppe: Junge, wenig gebildete MS-Erkrankte
- **Krankengeschichte und Behandlung**
  - > Symptome: Psyche 63,6%, Sexualität 35,2%
  - ➔ besondere Bedeutung für die Behandlungs- und Versorgungsplanung
  - > Zufriedenheit vs. Wirksamkeit bei der Medikation
  - ➔ Beachtung der kognitiven Dissonanz mit dem Ziel der besseren Compliance
- **Soziale und ökonomische Aspekte**
  - > 61,7% nicht erwerbstätig
  - ➔ Vermeidung von Panikverrentungen und frühzeitige Beratung in Hinblick auf Ausbildung und Beruf
- **Lebensqualität**
  - > deutlich schlechtere Lebensqualität als die Gesamtbevölkerung
  - ➔ Datenbasis als Vergleich für zukünftige Studien

## Integrierte Versorgung als Regelversorgung